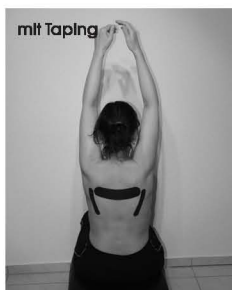


# Fallbeschreibung: K-Active-Tape bei einer Patientin mit Rumpfataxi



**Die Patientin leidet seit 1995 an Neuroborreliose. Diese chronische Krankheit, verursacht durch einen Zeckenstich, äussert sich in einer starken Ataxie, unter anderem im Rumpfbereich. Im Alltag ist sie dadurch stark eingeschränkt und das Laufen fällt ihr schwer. Sie kann ihre Arme nicht mehr anheben, ohne die Stabilität im Rumpf zu verlieren.**

Durch gezielte Anlage von K-Active Tape wirkt es reflektorisch, über die Propriozeptoren der Haut und auf darunter liegende Strukturen, wie Muskeln, Gelenke und Organe. Daneben wirkt es mechanisch auf Haut, Faszien, Blut- und Lymphfluss. Durch Kompensationsmechanismen und Schonhaltungen entstehen in der Haut und Faszie viele Spannungsunterschiede, welche Bewegungen einschränken oder die Gelenkstabilität negativ beeinflussen können. Beim „kinesiologisches Taping“ geht es darum, diese Spannungsunterschiede zu erkennen, sie zu normalisieren und dadurch die Selbstheilungskräfte des Körpers zu aktivieren.

Arm- und Schulterblattbewegungen können nur dann zielgerichtet ausgeführt werden, wenn der Rumpf und das Schulterblatt stabil sind und koordiniert bewegt werden können. Die Patientin stabilisiert ihren Rumpf durch Fixation der Schulterblätter. Wenn sie diese Fixation löst, verliert sie ihre Stabilität im Rumpf. Hierdurch kann sie ihre Arme maximal 100 Grad abduzieren.

Wenn ihr durch leichte manuelle propriozeptive Inputs (Hautverschiebungen) mehr Stabilität gegeben wird, kann die Patientin ihre Arme vollständig abduzieren. Damit sie auch im Alltag diese leichte Fazilitation bekommt, wurde das K-Aktive-Tape bei ihr angewendet. Das Tape simuliert die manuelle Fazilitation. Dadurch muss die Patientin nicht mehr für die Stabilität im Rumpf ihre Schulterblätter fixieren und kann so ihre Arme wieder vollständig abduzieren!

**Fazit: Die Patientin hat mit Hilfe des K-Aktive-Tapes, durch individuell angepasste Techniken, mehr Stabilität im Rumpf bekommen. Dadurch kann sie ihre Arme wieder vollständig einsetzen, ohne ihre Stabilität im Schulterblatt zu verlieren.**